

Projektabschlussbericht 2024 - Bike & Belong Stuttgart -



“Ich möchte unabhängig sein und meine Kinder mit dem Fahrrad in den Kindergarten bringen. Ich möchte auch mit meiner Familie kleine Fahrradtouren machen. Die Bike & Belong Angebote waren sehr gut, sehr lehrreich für mich. Ich finde es gut, dass wir viele Frauen getroffen haben und auch, dass wir viel voneinander gelernt haben.”
(Teilnehmerin B&B Angebot 2024; Foto oben: Bike Bridge)

Angebote & Events (in Kooperation)



In Kooperation mit der **Caritas Stuttgart** radelten Frauen in Bad Cannstatt bei einem Angebot für Fortgeschrittene durch den Park und um den Block. In S-Nord fand in Kooperation mit der **Arbeitsgemeinschaft für die eine Welt e.V. (AGDW)** ein Angebot für Anfängerinnen statt; so auch in Zuffenhausen in Kooperation mit den **Malteser Stuttgart**.

In S-Süd gab es im Herbst mit Unterstützung des **Gebrüder Schmid Zentrums** und des **MüZe e.V.** ein Angebot für Fortgeschrittene. (Foto links: Bike Bridge)

Alle Bike & Belong Angebote waren ein Erfolg - nicht nur weil die Frauen das Radfahren gelernt haben und am Ende teilweise auch im Straßenverkehr unterwegs waren, sondern vor allem auch durch die vielen herzlichen Begegnungen in und außerhalb der Trainings.

Der **Keller 5**, eine offene Fahrradwerkstatt, wurde zweimal besucht und nach passenden Rädern gesucht - und gefunden!

Sowohl im Frühjahr als auch im Herbst/Winter konnten Teilnehmerinnen bei einem Yoga-Angebot Entspannung, Dehnung und Gemeinschaft erleben - dies fand in Kooperation mit **citizen2be** statt.



Auch in Ludwigsburg fanden wieder B&B Angebote statt: Im Sommer und im Herbst haben ehrenamtliche Trainerinnen Frauen beim Fahrradfahren unterstützt. Es gab schöne Begegnungen auf dem Platz vor dem Reithaus der **Stadt Ludwigsburg**. Diese Zusammenarbeit und ebenso die Kooperation mit **RegioRad** soll in Ludwigsburg auch 2025 weitergeführt werden. (Foto links: Bike Bridge)

Interne (Team) Treffen und Workshops

Zur Vorbereitung auf die Bike & Belong Angebote fand im April 2024 ein Train the Trainer Workshop für alle (neuen) Ehrenamtlichen statt, bei dem das Konzept kennengelernt und Übungen selbst ausprobiert wurden. Als Dank an die ehrenamtlich Engagierten wurde die Saison mit einem Abschlussessen im Dezember abgerundet.

Reflexion und Feedback

Highlights aus 2024

Ein wiederkehrendes Highlight waren die Freude und Motivation der Teilnehmerinnen und Ehrenamtlichen. Sowohl in den Trainings als auch in Angeboten



im Rahmenprogramm waren alle motiviert, unterstützend und mit viel Freude dabei. (Foto rechts: Christine Joos)

Wir hatten außerdem tolle zwei Monate mit Eya aus Tunesien, die bei uns ein Praktikum absolviert hat. Eya war eine tolle Unterstützung und wir konnten viel voneinander lernen!

Apropos Lernen...

Learnings aus 2024

Es reicht oftmals ein niedrighschwelliges und unkompliziertes Treffen, eine gemeinsame Aktivität, um ein Gemeinschafts- und Gruppengefühl zu schaffen. Das bedeutet für uns: Mehr Gelegenheiten für Begegnung und Austausch schaffen bei verschiedenen Aktivitäten in 2025!

Projektkosten 2024

ca. 33.500€

Ausblick 2025

In der Saison 2025 planen wir bewusst(er) den Fokus auf Begegnungen und Austausch zwischen Teilnehmerinnen und ehrenamtlich Engagierten zu setzen, indem wir mehr Gelegenheiten anbieten und wirksame Formate entwickeln. Es sollen mehr

niedrigschwellige Bewegungsangebote und Aktivitäten (wie bspw. Ausflüge, Picknicks, Stammtische) 2025 in Stuttgart umgesetzt werden. Außerdem möchten wir sowohl ehrenamtlich Engagierte als auch ehemalige Teilnehmerinnen als Trainerinnen mehr in die Angebote einbinden, um so auch Austausch schaffen zu können.



“Die B&B Trainings waren meine Rettung, Fahrradfahren lernen zu können! Ich habe mich sehr gefreut über Bike Bridge und die sehr netten und liebevollen Trainerinnen!”
(Teilnehmerin B&B Angebot 2024; Foto oben: Christine Joos)

Wir danken allen Unterstützer*innen, ehrenamtlich Engagierten und Freund*innen des Projekts für das Vertrauen und die wertvolle Unterstützung!

Danke an unsere diesjährigen Förderpartner*innen!



Anhang

Radkurier Baden-Württemberg, ADFC Baden-Württemberg, Ausgabe 1-2024, Seite 15, Interview mit Bike Bridge (Judith Häring)

WISSENSWERTES & INSPIRATION

Blick über den Tellerrand: Kulturelle Integration im Ländle

Bike Bridge: Brücken bauen durch Fahrradfahren

Seit seiner Gründung im Dezember 2017 setzt sich der gemeinnützige Verein Bike Bridge e.V. in Freiburg im Breisgau für Integration und Inklusion ein. Seitdem ist Bike Bridge gewachsen und auch in anderen Städten wie Stuttgart aktiv geworden. Mit Begegnungsorten und Fahrradkursen fördert der Verein das soziale Miteinander. Das Projekt war mehrmals für den Stuttgarter Bürgerpreis nominiert. Wir konnten mit Judith Häring aus Stuttgart über ihr Engagement sprechen.

Judith, wie sind Sie zu Bike Bridge gekommen? Und welche Rolle füllen Sie bei Bike Bridge aus?

Während meines Praxismesters im Studium der Sozialarbeit stieß ich 2018 auf Bike Bridge und es hat mich sofort mitgerissen. Seit April 2018, noch während meines Bachelorstudiums, engagierte ich mich für den Verein. Nach meinem Masterstudium bin ich seit 2021 zurück in Stuttgart und zu meiner Kollegin Zahra gestoßen und leite seit einem Jahr den Stuttgarter Standort.



Meine Aufgaben reichen von der Organisation der Fahrradangebote über Fundraising bis hin zur Betreuung unserer ehrenamtlichen Trainer*innen und Kooperationen.

Welche Projekte laufen gerade bei Bike Bridge?

In Stuttgart konzentrieren wir uns auf das Projekt „Bike & Belong“, das Fahrradkurse für Frauen anbietet, an denen vor allem Frauen mit Flucht- und Migrationserfahrung teilnehmen. In acht Wochen lernen bis zu zwölf Teilnehmerinnen in toller Gemeinschaft das Radfahren. Seit 2022 gibt es auch Angebote für Kinder und Jugendliche, vor allem aus Vorbereitungsklassen. Mit „Radeln ohne Alter“ bieten wir auch Senior*innen eine Mitfahrgelegenheit. Pilot*innen fahren sie in Rikschas durch ihre Stadt oder Gemeinde. Neu ist unser „Bike Café“ in Freiburg, ein mobiler Fahrradanhänger als Treffpunkt für Kaffee und Kuchen.

Was bedeutet Bike Bridge für die Teilnehmenden?

Bike Bridge ist eine richtige Community. Wir bringen Menschen zusammen, die sonst wenige soziale Kontakte haben. Unsere Aktivitäten gehen weit über das Fahrradfahren hinaus: Es geht um Austausch, gegenseitige Unterstützung, Freude und Ge-



meinschaft. Unsere Aktionen lassen die Teilnehmenden ihre Alltagsorgen vergessen und erweitern ihr soziales Umfeld, in dem sie mobil sind. Eine philippinische Teilnehmerin sagte mal

„Ich will auch Fahrradfahren, dann gehöre ich mehr dazu.“

Wir träumen von einer offenen Gesellschaft, in der jede*r die gleichen Chancen hat. Wir wollen Soziale Mobilität erreichen: Alle Menschen sollen sich frei bewegen und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Durch unsere Angebote wollen wir vor allem geflüchteten Frauen helfen, mehr an unserer Gesellschaft teilzuhaben. Das Fahrrad spielt dabei eine zentrale Rolle: Es steht für Freiheit und Selbstständigkeit.

Wie will Bike Bridge das schaffen?

Es fehlt oft an ungezwungenen Bewegungsmöglichkeiten. Unsere Veranstaltungen bauen durch neue Kontakte Vorurteile ab und erleichtern gegenseitiges Verständnis. Das Fahrrad ist der Kern unserer Arbeit und das gemeinsame Erleben die Frucht drum herum.

Unsere Trainings sind sehr vielfältig. Wir bieten Kurse für Leute, die noch nie auf einem Fahrrad saßen, aber auch für Fortgeschrittene. Es ist immer schön mit anzusehen, wenn es „Klick“ macht und eine Teilnehmende alleine in die Pedale treten kann. Neben dem Fahrradfahren vermitteln wir auch Verkehrsregeln, denn die Teilnehmenden sollen am Ende sicher und selbstständig am Verkehr teilnehmen können.

Gab es mal ein besonderes Erlebnis aus einem Training?

2018 hatte eine Teilnehmerin ihre Tochter dabei, die war so sechs oder sieben Jahre alt. Bei einem Training ist die Tochter neben ihrer fahradfahrenden Mutter hergerannt, hat richtig schön mitgelacht und war stolz auf sie. Auf Persisch hat sie gerufen „Schau nach vorne, Mama! Schau nach vorne!“ Das war ein schönes Bild: Nicht nur auf dem Fahrrad sondern auch im Leben nach vorne schauen – nach dem Trauma der Flucht.

Können sich auch ehrenamtliche Fahrradfans mit einbringen?

Absolut! Wir freuen uns immer über neue Trainer*innen. Auch Fahrrad-, Helm-, Schloss- und Geldspenden sind willkommen. Wer sich engagieren möchte, kann sich gerne unter stuttgart@bikebridge.org melden und das Fahrrad zu einem Werkzeug der Integration und Inklusion machen.

